

Die Aktivitäten der Krinkrentner 2021 - 25 Jahre Krinkrentner

(von Josef Sickmann)

Jahresabschluss 2021

Leider stand mit dem Jubiläumsjahr 2021 ein weiteres Jahr unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Weltweit wurden bisher (Stand 31.12.2021) weltweit 5,43 Millionen, in Deutschland 112.000 Corona-Tote gezählt.

Geplant war ein Jahresabschluss mit Grünkohlessen am 07.12.2021 im Gasthof zur Bever. Eine neue sehr aggressive Virus-Mutation, die sog. Omikron-Variante, verbreitete sich rasend schnell. So gab es keine andere Möglichkeit, alle Kontakte, obwohl die meisten Älteren schon die „Booster-Impfung“ erhalten hatten, bis auf weiteres abzusagen.

So bleibt vorerst nur die Hoffnung, dass im Frühling wieder Treffen der Krinkrentner möglich sein werden.

02.11.2021 – Monatstreffen im Pfarrheim

Das letzte Treffen im Pfarrheim war am 03.03.2020. Nachdem nun alle Krinkrentner seit längerer Zeit vollen Impfschutz haben, konnte wieder ein Treffen im Pfarrheim unter Berücksichtigung der 3-G-Regeln stattfinden. Gunther Thieme konnte dann auch 37 Krinkrentner begrüßen. Er musste leider wieder von Chaos und Vandalismus an der Krinkhütte berichten. Hüttenwart Günter Sundermann wünscht dringend Unterstützung durch weiteren Krinkrentner. Auch wird immer noch ein Betreuer für die Weihnachtshütten gesucht. Des Weiteren möchte Chronist Helmut Sprenger sein Amt abgeben. Das nächste Treffen, unser Jahresabschluss, wird im Gasthof zur Bever stattfinden mit Grünkohlessen und Verlesen der Chronik 2021. Gunther erklärte mit Bedauern, dass aufgrund der Corona-Situation kein festes Jahresprogramm 2022 aufgestellt werden könne. Hier müsse man leider kurzfristig planen.

Im Anschluss trug Albert Laubrock zur Unterhaltung und Auflockerung interessante Geschichten in Plattdeutsch vor.

05.10.2021 – Monatstreffen an der Krinkhütte

Die Herbstsonne schien es zunächst gut zu meinen, als Chef Gunther Thieme die 29 erschienen Krinkrentner an der Fledermaushütte begrüßte. Leider zog es sich später zu, und es fielen noch einige Tropfen. Das tat der guten Stimmung beim letzten „Außentermin“ 2021 keinen Abbruch. Gunther gab dann eine kleine Rückschau auf des Jubiläumsfest am 07.09.21. Ein tolles Fest sei das gewesen, da waren sich alle einig, sein Dank ging nochmals an alle Akteure. Als Präsent der „Krinkmutter“ waren die verzehrten Getränke der Veranstaltung in Höhe von 225 € übernommen worden. Der nächste Rentnertreff soll am 02.11. im Pfarrheim stattfinden, die derzeitige Corona-Verordnung lasse das wieder zu. Der Jahresabschluss mit Grünkohlessen am 07.12. ist im Gasthof zur Bever geplant, das müsse aber noch mit dem Wirt abgestimmt werden.

Gunther möchte einen Vertreter an seiner Seite haben, dazu erwartet er Vorschläge oder „Freiwillige vor“, leider ohne Ergebnis. Gesucht wird auch ein Hüttenwart für die Weihnachtshütten, Albert Laubrock hat sich bisher viele Jahre darum gekümmert.

Dann gab Gunther das Ergebnis der Wahl der neuen Stele als Ersatz für die entwendete Bickerskulptur bekannt. An den 3 Abstimmungsterminen wurden 199 Stimmen abgegeben. Die meisten Stimmen mit je 80 Stimmen fielen demnach auf die Vorschläge „Sandsteinstele mit

Westbeverner Dreiklang“ von Scharfe/Schange und „Findling mit Biberfamilie“ von Anonymus/Düsterhues. Zu den Kosten konnte Gunther folgendes sagen: Es ist ein Fonds von 12.000 € gesichert. Die Stele ist mit 16.000 € veranschlagt zuzüglich Fundament, somit ca. 20.000 €. Die Differenz müsste dann über Spenden finanziert werden. Die Biberskulptur würde 11.000 € kosten, wobei diese auf das noch vorhandene Fundament aufgesetzt werden könne. Dieses „Abstimmungspatt“ müsse nun aufgelöst werden. Daraufhin setzte eine heiße Diskussion ein. Allgemeiner Tenor: Allein schon wegen der Kosten müsse die Entscheidung pro Biber fallen. Und bei allem Respekt vor dem Entwurf der Stele „Westbeverner Dreiklang“ waren alle Anwesenden der Meinung: In die Beverau gehört wieder ein Biber. Einer der Anwesenden schlug vor, über die beiden Entwürfe abzustimmen. Das Ergebnis war eindeutig: Von den 29 anwesenden Krinkrentnern votierten 28 für die Biberskulptur, einer enthielt sich der Stimme. Mit diesem klaren Votum möge Gunther in die endgültige Entscheidungsfindung mit der Stadt Telgte gehen.

07.09.2021 – 25 Jahre Krinkrentner – Treffen an der Krinkhütte

Zum Auftakt der Jubiläumsveranstaltung ertönte von der Beverbrücke ein „Halali“ durch 2 Jagdhornbläserinnen. Krinkrentnerchef Gunther Thieme begrüßte ganz herzlich die große Schar der Erschienenen: 58 Krinkrentner, darunter Neumitglied Jürgen Roreger, den Shanty-Chor Ostbevern, den 2. stellv. BM H. Domenghino, Günter Dange als Vertreter des Krinkvorstandes und die geladenen Ehrengäste Olaf Pohlmann (Baumeister der Krinkhütte) und Albert Schulze Topphoff (Grundeigentümer). Ein besonderer Gruß ging an die Mitglieder, die wegen Krankheit nicht erscheinen konnten.

Gunther rief die letzten 25 Jahre seit der Gründung in Erinnerung. Mit dem Bau der Krinkhütte „Zur Fledermaus“ fing alles an. Hauptinitiatoren waren Franz-Josef Schröder und Dr. Alfred Denis. Begründer der Krinkrentner war Franz-Josef Schröder, der lange Jahre Vorsitzender und Ehrenvorsitzender war und 2020 verstorben ist. Gunther: „Franz-Josef schaut heute wohlwollend von oben zu.“ Viele Ehrungen und Ehrenamtspreise konnten die Krinkrentner in den Jahren verbuchen. Die noch lebenden Erbauer der Krinkhütte erhielten von Gunther den „Orden zur grünen Fledermaus“ in Form eines Flachmanns „Jägermeister“ am Bande.

Günter Dange überbrachte als 2. Vorsitzender des „Krink“ die besten Wünsche.

Anschließend gratulierte der 2. stellv. BM H. Domenghino im Namen der Stadt Telgte und überreichte einen Präsentumschlag.

Zwischendurch unterhielt der Shanty-Chor mit tollen Stücken. Bei dem herrschenden „Super-Sommerwetter“ war die Stimmung natürlich hervorragend. In der Zwischenzeit hatten Thomas und August Muhmann den Grill angeheizt. So konnten sich die fast 100 Anwesenden an leckeren Grillspezialitäten und Salaten stärken. Der Shanty-Chor unterhielt die Anwesenden nicht nur, sondern konnte sie auch zum Mitsingen und Schunkeln animieren. Nach manchem kühlen Trunk verließen die letzten Rentner dann um 19.30 Uhr das Festgelände.

(Fotos in der Fotogalerie)



03.08.2021 – Monatstreffen mit Besuch des Kunst- und Heidegartens Lauheide

Leider war das Wetter trübe, aber der vorhergesagte Regen blieb aus. 22 Krinkrentner hatten sich pünktlich zum Start um 15.30 Uhr mit dem Fahrrad auf Haus Langen eingefunden. Da „Boss“ Gunther in Norwegen unterwegs war, begrüßte Kassenwart Franz Rottwinkel die Erschienenen und gab eine kleine Änderung des Programms bekannt. So wurde zunächst das „Gasthaus Lauheide“ angefahren. Hier stießen 3 weitere Krinkrentner, die mit dem PKW gekommen waren, zur Truppe. Es gab für jeden ein Stück leckere Torte und Kaffee, serviert auf der grünen Wiese. Von hier war es nur ein Katzensprung bis zu Böttchers Kunst- und Heidegarten Lauheide. Inhaber Karl-Erich Böttcher empfing sichtlich erfreut, aber leider noch etwas geschwächt, die Krinkrentner. Er selbst war erst am Morgen aus dem Krankenhaus entlassen worden. Er schilderte zunächst seinen privaten und beruflichen Werdegang. Im Jahre 1993 konnte er sich dann endlich seinen Lebenstraum erfüllen. Auf einem neu erworbenen Grundstück in unmittelbarer Nachbarschaft des Friedhofs Lauheide baute er ein altes großzügiges Bauernhaus aus Georgsmarienhütte wieder auf und gestaltete darum herum nach und nach einen wunderschönen Heidegarten mit viele künstlerischen Highlights aus eigenen Ideen und Exponaten bekannter Künstler. Sein Motto war immer: „Es ist Entsorgtes mit Geschichte, bei mir im neuen Lichte“. Nach einem einstündigen Rundgang endete der sehr interessante und informative Rundgang. Franz Rottwinkel bedankte sich bei Karl-Erich Böttcher mit einem Glas Krink-Bienenhonig im Namen der Besucher und versicherte, dass viele der Anwesenden die schöne Anlage sicher bald wieder besuchen würden.



Karl-Erich Böttcher führt die Krinkrentner durch den Heidegarten

06.07.2021 – Monatstreffen an der Fledermaushütte

„Wer hätte das heute Morgen gedacht, dass Petrus uns heute Nachmittag so genehm sein würde.“ Mit diesen Worten begrüßte Gunther Thieme bei Sonnenschein die 40 Krinkrentner. Besonders begrüßte er die Neueintritte: Heinz Papenbrock, Günther Kruse und Ulrich Seidel, von denen die beiden Ersteren erschienen waren. Seit dem letzten Treffen im Oktober sind 9 Krinkrentner verstorben, in einer Schweigeminute wurde ihrer gedacht.

Gunther erläuterte die Pläne für die nächsten Treffen. Es ließe sich ja in Anbetracht der derzeitigen Situation schlecht planen. Für August sei ein Besuch im Heidegarten Böttcher auf Lauheide angedacht, muss aber noch abgestimmt werden. Im September sei ja ein kleines Jubiläumsfest geplant. Das Weitere müsse man sehen.

Gunther berichtete über das Prozedere auf der Suche nach Ersatz für die entwendete Bickerskulptur auf dem Dorfplatz. 2 Künstler sollen bis Mitte August Vorschläge vorstellen. Anlässlich der Veranstaltungen am 21. Und 22. August auf dem Dorfplatz sollen die Besucher darüber abstimmen. Nach der Aufstellung der Skulptur soll dann auch das Beet neu gestaltet werden.

Nach diesen Bekanntmachungen machten sich dann 34 Krinkrentner zu einem kleinen Spaziergang auf den Weg Richtung Haus Langen über das neu so benannte „Franz-Josef-Pättken“. Mit Erlaubnis des Barons Hubertus von Beverfoerde hatte die Familie Schröder die Erlaubnis erhalten, zum Gedächtnis an den verstorbenen Franz-Josef Schröder 2 entsprechende Schilder aufzustellen.

Nach der Rückkehr „hockte“ man bei einem kühlen Trunk noch gemütlich zusammen.



01.06.2021 – Treffen an der Fledermaushütte

Eine schlimme Zeit liegt hinter uns. Unser letztes Treffen fand am 06.10.2020 an der Fledermaushütte statt, 8 Monate ist das her. Covid 19 beherrschte seitdem immer und überall das Geschehen. So freuten sich alle, dass es nun unter den vorgegebenen Kontaktbeschränkungen - **die 3 G** - Treffen wieder möglich sind, da im Kreis WAF die Inzidenz unter 35 liegt: Voll-

ständig Geimpfte (2. Impfung mind. 2 Wochen her) Genesene und Getestete (letzter Test nicht älter als 48 Stunden).

So konnte Krinkrentnerchef Gunther Thieme 21 Krinkrentner bei herrlichem Sommerwetter an der Fledermaushütte begrüßen. Er gedachte auch der toten Freunde, die in dieser Zeit von uns gegangen sind. Er sagte: „Die nächste Zeit müssen wir von der Hand in den Mund leben“ und meinte wohl, dass eine rechtmäßige Terminplanung für die nächsten Monate sehr schwierig sei. Das Treffen im Juli werde wohl wieder hier stattfinden, evtl. mit einer kleinen Wanderung. Vielleicht sei im August ja der Besuch der Bauerncafés Austermann in Neuwarendorf möglich. Dann im September solle die Jubiläumsfeier - 25 Jahre Krinkrentner - stattfinden zusammen mit dem „Abgrillen“.

Gunther berichtete das weitere Procedere bei der Neubeschaffung einer Skulptur als Ersatz für die entwendete Bibergruppe auf dem Dorfplatz.

Kassenwart Franz Rottwinkel gab bekannt, dass keine Umlage kassiert werde: Die Getränke sind heute frei. Für alle Geburtstagskinder wurde das obligatorische Ständchen gesungen. Ein gemütlicher Nachmittag schloss sich an.

